



Auf dem Berlin-Stand (v.l.): Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen; Maximilian Binhold, Head of Development Aroundtown SA; Prof. Dr. Jan Kehrberg, Partner GSK Stockmann; Dr. Simon Kempf, Managing Partner PERISKOP Development GmbH, und Geraldine de Bastion, Expertin für digitale Transformation & Innovation. Kempf erläuterte, dass „Bau-Turbo“, Schneller-Bauen-Gesetz und Einfach-Bauen-Berlin-Gesetz Überregulierung ablösen, Planungszeit verkürzen, einen rechtsverbindlichen Rahmen schaffen und so Risiken reduzieren | Bild: BERLINboxx

MIPIM 2026: Berlin zeigt Projekte und Perspektiven für eine wachsende Metropole

11. März 2026

Cannes / Berlin – Wenn sich jedes Jahr im März die internationale Immobilienbranche an der Côte d’Azur trifft, gehört Berlin zu den festen und vielbeachteten Akteuren. Auch auf der [MIPIM 2026](#) präsentiert sich die deutsche Hauptstadt mit einem starken Auftritt – und einem klaren Signal: Berlin will wachsen, investieren und die Herausforderungen des Wohnungs- und

Städtebaus gemeinsam mit internationalen Partnern angehen.

Im Mittelpunkt des Interesses steht der Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg, der traditionell als Treffpunkt für Investoren, Projektentwickler, Architekturbüros und politische Entscheider dient. Eröffnet wurde der Stand in diesem Jahr von Berlins Bausenator [Christian Gaebler](#), der als Schirmherr der Berliner Präsenz die hochkarätige Delegation aus Wirtschaft, Verwaltung und Stadtentwicklung nach Cannes begleitet.

Der von [GRAFT Architects](#) gestaltete Stand setzt bewusst auf Offenheit und Kommunikation. Konzipiert als Plattform für Austausch und Begegnung, vermittelt er zugleich ein prägnantes Bild der Hauptstadt: Berlin als wachsende, kreative und innovative Metropole, die in Europa eine Vorreiterrolle im urbanen Transformationsprozess einnimmt.



Werben um Investoren (v.l.): Florian Reiff, Senior Managing Director Tishman Speyer; Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer Berlin Partner; Sven Carstensen, Vorstandsmitglied Bulwiengesa, und Geraldine de Bastion, Expertin für digitale Transformation & Innovation | Bild: BERLINboxx

Vorreiter in Deutschland

„Berlin wächst. Wir tun das Mögliche, um beste Bedingungen für den dringend benötigten Wohnungsbau zu schaffen. Dazu gehören das Schneller-Bauen-Gesetz und das Einfach-Bauen-Berlin-Gesetz sowie die Anwendung des Bau-Turbos. Es ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung, landeseigenen und privaten Wohnungsbaugesellschaften, die Herausforderungen anzunehmen und zu lösen“, betonte Senator Gaebler bei der Eröffnung.

Seine Botschaft ist klar: Die Hauptstadt steht vor einem neuen Wachstumsschub. Prognosen gehen davon aus, dass Berlin in wenigen Jahren die Marke von vier Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern überschreiten wird. Dieses Wachstum stellt Politik und Immobilienwirtschaft vor enorme Aufgaben. Neben neuen Wohnungen braucht die Stadt soziale Infrastruktur, Arbeitsplätze, Mobilitätsangebote und öffentliche Räume, die ein lebenswertes urbanes Umfeld ermöglichen.

Ein leidenschaftliches Plädoyer für die Hauptstadt hielt [Berlin Partner](#)-Chef **Dr. Stefan Franzke**: „Wir sind die Stadt der Freiheit und Start-up-Metropole. Berlin kann sich aber auch über Weltkonzerne freuen: So hat Google seinen zentralen europäischen AI-Hub in Berlin angesiedelt – ein wichtiges Signal für die Attraktivität der Hauptstadt. Die reiche Wissenschaftslandschaft mit vier Hochschulen und über 100 privaten sowie außeruniversitären Forschungsstätten ist attraktiv für Studenten und Lehrende aus aller Welt.“



Vor dem gut besuchten BERLIN-Pavillon (v.l.): Peter Viens, CEO IREIT Global (re:o Berlin am Berliner Ostkreuz), und Benjamin Albrecht, Head Space Conversions and Urban Transformation, Aroundtown | Bild: BERLINboxx

Berlins Botschaft in Cannes

Der Berliner Gemeinschaftsstand ist daher weit mehr als eine repräsentative Visitenkarte. Hier finden zahlreiche Panels, Fachgespräche und Podiumsdiskussionen statt, die zentrale Fragen der Stadtentwicklung thematisieren. Diskutiert werden unter anderem:

- Strategien zur Beschleunigung des Wohnungsbaus
- neue Modelle für bezahlbaren Wohnraum
- innovative Quartiersentwicklungen
- nachhaltige Bauweisen und CO₂-Reduktion im Gebäudesektor
- die Rolle von öffentlichen und privaten Partnerschaften bei großen Stadtentwicklungsprojekten.

Hochrangige Vertreter der Berliner Verwaltung treffen dabei auf internationale Investoren, Architekten und Entwickler. Die Panels zeigen deutlich, dass Berlin nicht nur Projekte präsentiert, sondern sich bewusst als Dialogplattform für urbane Innovation positioniert.

Gerade in Zeiten eines herausfordernden Immobilienmarktes, geprägt von steigenden Baukosten, Finanzierungsschwierigkeiten und regulatorischen Fragen, wird auf der MIPIM deutlich, wie wichtig Kooperationen zwischen Politik und Immobilienwirtschaft sind. Der Berliner Stand ist daher auch ein Ort, an dem neue Partnerschaften entstehen und bestehende Netzwerke vertieft werden.

Mit seinem neuen architektonischen Auftritt und einem dicht gefüllten Diskussionsprogramm sendet Berlin in Cannes ein klares Signal: Die Hauptstadt versteht sich als dynamische europäische Metropole, die Wachstum aktiv gestalten will und dafür den Austausch mit der internationalen Immobilienwirtschaft sucht.

Für die Besucher der MIPIM bleibt der Stand Berlin-Brandenburg damit ein zentraler Treffpunkt der Messe – und ein Fenster in die Zukunft einer Metropole, die sich weiterhin im Wandel befindet. (fs)